

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Thema:
Verantwortung der Staatsregierung für den Erhalt des Welterbes „Dresdner Elbtal“

Dazu MdL, Herr M. Schmidt (fraktionslos) / Parteivorsitzender der Sächsischen
Volkspartei:

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

Welterbe oder Waldschlösschenbrücke – das ist hier die Frage – als hätten wir sonst keine Probleme. In der Kulturausgabe der Sächsischen Zeitung vom 18. Juli haben sich unter „Pro & Kontra“ die Herren Karl-Siegbert Rehberg und Hans-Joachim Brauns eigentlich schon genügend mitgeteilt.

Gerade Herr Rehberg, Soziologie-Professor an der TU Dresden, hat schon Recht, wenn er sagt, dass eine Flusslandschaft Brücken braucht. Er meinte weiter, dass das fatale und damit das Störende der Standort sei.

Wie die Computersimulation der geplanten Brücke in einer der letzten SZ-Ausgaben zeigte, fügt sich meiner Meinung nach der moderne Stil der Brücke recht gut in das Gesamtbild ein und daher verstehe ich die allgemeine Aufregung eigentlich überhaupt nicht.

Dresden ist doch nicht die erste Stadt, in welcher altes mit modernem in Einklang gebracht wird. Meistenteils liegt es doch in der Natur der Menschen, dass alles Neue erst einmal auf Ablehnung stößt. Würde sich diese Brücke bereits schon ein Jahr an diesem Standort befinden, würde man sich schon an sie und das gesamte Ensemble gewöhnt haben.

Die „Elbtalbrücke“ in Meißen ist auch kein störendes Bauobjekt, blickt man von der „Altstadtbrücke“ zu Burg und Dom.

Wie weit sind wir doch von der in Deutschland gepriesenen Demokratie entfernt, wenn Bürgerstimmen ignoriert werden durch willkürliche Entscheidungen. Für mich sind die Stimmen und Meinungen der Mehrheit der Bürger unserer Landeshauptstadt entscheidender als Einzelmeinungen aus der UNESCO. Wichtig ist für die Landeshauptstadt, den zunehmenden Straßenverkehr fließend zu führen.

Der Unesco-Titel löst die Verkehrsprobleme Dresdens nicht aber das Leben dieser Stadt muss weiter gehen – aus meiner Sicht auch ohne Unesco-Titel.

Die neue Brücke wird nicht Anstoß dafür sein, dass weniger Touristen in diese Stadt kommen werden, - wird nicht Anstoß dazu sein, dass all die vielen Kulturdenkmäler und Kunstschätze durch sie im Wert abgemindert werden.

Für meine Person lehne ich daher den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab. Und danke für Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.